

Winterszenen

Von July-chan

Kapitel 10: Nozomis geheime Identität

1.Lied: The Ninjas (Barenaked Ladies)

2.Lied: Gay Bar (The Boss Hoss)

Nozomi war ein Ninja. Ein Auftragskiller. Ein Elitekämpfer. Und sie hatte eine Mission. Die Mission war von äußerster Wichtigkeit und Nozomi würde sie unter Einsatz ihres Lebens erfüllen. Sie war fest entschlossen.

Eine schwarz behandschuhte Hand drückte lautlos die Türklinke herunter, mit einem Auge spähte sie unter der Phantom-der-Oper-Maske hervor durch den Türschlitz und schob sich dann seitlich hindurch; ihre schwarzen (Kniestrümpfe) Sandalen machten kein Geräusch auf dem Teppichboden. Sie fixierte ihr Ziel an der anderen Seite des Raumes, ihre Beine, in einer Netzstrumpfhose, bereit jeden Moment zu fliehen, sollten ihre Opfer auch nur die kleinste Bewegung machen. Sie hörte das gleichmäßige Atmen der beiden. Ihr blutroter (Bademantel) Kimono raschelte nicht ein einziges Mal, als sie auf Zehenspitzen das Zimmer durchquerte.

Ein paar geschickte, professionelle Handgriffe und so still wie sie gekommen war, verschwand sie wieder. In ihrem (Zimmer) geheimen Hauptquartier angekommen, entledigte sie sich ihrer (albernen Verkleidung) angsterregenden Ninja-Uniform. Und brach in größtenwahnsinniges Kichern aus.

.oOo.oOo.oOo.oOo.oOo.

„I WANNA TAKE YOU TO A GAY BAR, GAY BAR, GAY BAR!“, dröhnten die Lautsprecher von Koushokus Stereoanlage und rissen zwei junge Männer unsanft aus ihrem tiefen Schlaf. Verwirrt und verschlafen blickte Aijou sich um. Anscheinend war er gestern nach der dritten DVD bei Koushoku im Zimmer eingeschlafen. Sein Nacken knackte als Dank dafür, dass er auf dem harten Boden genächtigt hatte. Sieben Uhr morgens, stellte er blinzeln fest. Ein weniger verwirrter Koushoku saß kerzengerade im Bett und grollte vor Zorn. „Nozomi!“

„Das schreit nach Rache, Schwesterherz.“, murmelte er und wandte sich dann an Aijou. „Bist du dabei?“ Ein teuflisches Grinsen, das keinem Engel so gut hätte stehen dürfen, breitete sich auf dessen Gesicht aus. „Aber selbstverständlich. Eine solche Herausforderung kann man nicht nicht annehmen.“ Er hob seine Hand zum High Five. Koushoku schlug ein.

„I WANNA SPEND ALL YOUR MONEY AT THE GAY BAR!“